Wir sind Öko-Region!

Zusammen mit elf weiteren kommunalen Bündnissen dürfen sich Amberg und der Landkreis nun Öko-Modellregion nennen. Ein Titel, der sogar Geld bringt.

Amberg-Sulzbach. (upl) Für die Öko-Modellregion gibt es künftig einen Projektmanager. 75 Prozent der Stelle bezahlt der Freistaat, den Rest müssen die kommunalen Bündnisse tragen. Aufgabe des Projektmanagers ist es, die Umsetzung des interkommunalen Bewerbungskonzepts der Öko-Modellregion voranzubringen. Sein großes Ziel: den ländlichen Raum mit innovativen Konzepten stärken. Kräftig angeschoben haben dabei die AOVE und der Naturpark Hirschwald. Die beiden Organisationen brachten ihr ganzes Wissen ein, wie Ökologie, Regionalität und Nachhaltigkeit zukunftsweisend gestärkt werden können. Das eingereichte Konzept hat das Landwirtschaftsministerium überzeugt. Minister Helmut Brunner verkündete am Donnerstagabend die Entscheidung. Zusammen mit Amberg und dem Landkreis tragen nun elf weitere kommunale Bündnisse in Bayern den Titel. In der Oberpfalz ist bisher nur der Kreis Neumarkt mit im Boot.

> Wir sind gespannt auf viele gute Projekte zum Ökolandbau in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung.
>
> AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer

„Viele gute Projekte“

Die Urkunden überreicht der Minister bei einem Festakt am Montag, 18. Mai, in München. „Wir freuen uns“, sagte Landrat Richard Reisinger am Freitag. Das Projekt unterstütze die Bemühungen des Landkreises zur Stärkung der Region. „Die Auszeichnung ist Ansporn und Herausforderung zugleich“, erklärte AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer. „Wir sind gespannt auf viele gute Projekte zum Ökolandbau in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung.“ Der Landkreis, die Stadt, das Amberger Landwirtschaftsamt „und viele weitere Mitstreiter“ hätten die Bewerbung tatkräftig unterstützt.